



Jahresbericht SKLB 2022-23

März 2023

Das Jahr 2022-23 starteten wir mit der 20. Generalversammlung als Jubiläumsversammlung. Wir erhielten viele positive Rückmeldungen zum Rahmenprogramm. Roger Spindler befasste sich mit den Fragestellungen rund um den Megatrend Bildung und die aktuellen Veränderungen in der Medienwelt. Musikalisch wurden wir vom Duo «pasdici» begleitet.

Lohnverhandlungen

Obwohl wir die vergangenen Jahre grosszügig auf Lohnerhöhungen verzichtet haben, kamen wir bei den letzten Lohnverhandlungen zu kurz. Mit dem Beginn des Russischen Invasionskrieges im Februar 2022 erlitten wir den nächsten weltumspannenden Schlag. Die Energiemangel und die Teuerung haben die bisher verschonte Schweiz getroffen. Bereits im Voraus haben sich in den regionalen Zeitungen einige Parteien und einzelne politische Volksvertreter zu den anstehenden Lohnverhandlungen geäussert und so Druck auf die Regierung gemacht. Nichtsdestotrotz sind wir bis zuletzt drangeblieben, was auch aus der Presse zu entnehmen war.

Berufsbildung fordert Flexibilität

Was sich in den letzten Jahren abgezeichnet und dieses Jahr nochmals zugespitzt hat, sind die teilweise späten Meldungen der Lehrverhältnisse in einigen Branchen. Das fordert von uns Lehrpersonen mehr Flexibilität in Bezug auf die Stundenplangestaltung. Zudem startete man im Sommer mit der Umsetzung der Detailhandelsreform. Der zusätzliche Aufwand blieb nicht ohne Spuren. Die Belastung ist, wie bei jeder Reform, ein nicht zu unterschätzender Faktor. Die Schulleitungen haben dies zu Gunsten der Lehrpersonen durch zusätzlich vergütete Lektionen honoriert. Wir begrüssen solch wertschätzende Massnahmen für unsere Arbeit. Bereits im Sommer wird die KV-Reform umgesetzt. Auch hier werden zusätzliche Vergütungen gesprochen.

Arbeiten im Vorstand

Wie eigentlich jedes Jahr setzen wir uns zum Ziel, als SKLB mehr Mitglieder für unsere Sache zu gewinnen. Dabei wollen wir sichtbarer werden, um unsere Arbeit und die Anliegen transparenter zu machen. Auch mit unseren Besuchen an den Lehrerkonferenzen der einzelnen Teilschulen oder dem neuen Video, in dem wir den SKLB und seine Wirkungsfelder darstellen, konnten wir den Rückgang der Mitglieder stoppen und die Anzahl sogar wieder erhöhen. Zum Mitgliederbestand vom März 2022 mit 193 Mitgliedern, verzeichnen wir nun 200 Mitglieder (Stand März 2023).

Nach den Corona-Jahren haben sich die Anliegen unserer Mitglieder wieder diversifiziert. Wir beschäftigten uns mit Themen wie:



Abklärungen (teils rechtlich) zu direkten Anregungen unserer Mitglieder

- Arbeitszeit / Pensen / Stundenpläne
- Präsenzzeiten im Schulalltag und in der unterrichtsfreien Zeit
- Abrechnungen von Lektionen
- Tagesarbeitszeit
- Minusstunden
- «falsche» Einstufungen bei den Lohnklassen / Erfahrungsstufen
- Informationsfluss zu Informationsveranstaltungen
- Pensionskasse (neues System / Umwandlungssatz / frühzeitige Pensionierung)
- Platzverhältnisse in Schulräumen / Sporthallen

Mitarbeit und Zusammenarbeit mit unseren Partnern

- SKLB vertreten und Verbandsinteressen im BCH, dem Staatspersonalverband und den Schulkommissionen einbringen.
- Enge Zusammenarbeit mit den beiden Berufsbildungszentren in Olten sowie Solothurn-Grenchen.

Gerade die Arbeit beim Staatspersonalverband ist für uns von grosser Bedeutung. Alles rund um unseren Gesamtarbeitsvertrag wird dort von Arbeitnehmerseite aufgegleist, besprochen oder gar bekämpft. Einige Beispiele aus dem StPV: Änderung Volksschulgesetz und der Einfluss auf Sek II, falsche Aussagen zu Lehrerboni in den Medien, GAV-Änderung Einstufungen von Lehrpersonen und Stellvertretenden etc.

Die Zusammenarbeit mit dem BCH, welcher seine Verbandsstrukturen völlig auf den Kopf stellt, war in diesem Jahr vor allem von den internen Reformen geprägt. Hierbei wollen wir uns entsprechend in der neuen Organisationsstruktur positionieren.

Die direkte Zusammenarbeit und der Austausch mit den Direktoren Bernhard Beutler und Georg Berger trägt Früchte. Wir schätzen die offene Art und den gegenseitigen Respekt. Dies heisst aber nicht, dass wir immer derselben Meinung sind. Dies ist für uns Mitarbeitende der beiden BBZs aber sicher eine wertvolle und spürbare Zusammenarbeit.

Schlusswort

Man sieht, dass die Arbeit im Vorstand vom SKLB sehr abwechslungsreich ist und uns fordert. Trotzdem, oder gerade deshalb freuen wir uns auf ein weiteres spannendes Jahr, in welchem wir wiederum für unsere Mitglieder da sein wollen. Wir sind überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein und freuen uns auf einen regen Austausch mit euch. Wir danken euch für das aktive Mitdenken und euer Vertrauen.

Fabian Kammer, Präsident